

bei dem u. a. Erzbischof Philotheus (Hamburg) anwesend war, diente auch dem Gespräch zwischen Orthodoxen und Evangelischen sowie der Einführung in den Sinn der ökumenischen Bewegung.

Der deutsche Zweig der *Evangelischen Allianz* wird am Dienstagabend der *Allianzgebetswoche*, der „der Gemeinde Jesu in aller Welt“ gehört, die Anliegen der Ökumene mit zum Gegenstand der Fürbitte machen. Es wird Sache der Freunde der ökumenischen Arbeit sein, zu der rechten Durchführung dieser Absicht zu helfen. Wo die Allianzgebetswoche nicht begangen wird, sollte in der gleichen Zeit die „Gebetswoche für die Einheit“ Beachtung finden.

### Von Personen

Der bisherige Generalsekretär des National Council der nordamerikanischen Kirchen, Dr. Samuel McCrea Cavert, scheidet mit dem 1. Febr. 1954 aus seiner bisherigen Arbeit aus und wird das Generalsekretariat der Amerikanischen Konferenz der Mitgliedskirchen des Ökumenischen Rates übernehmen. Sein Nachfolger wird der bisherige beigeordnete Generalsekretär Dr. Roy G. Ross.

P. Raymond Maxwell wurde aus Bad Homburg als Leiter der Hilfsstelle des Ökumenischen Rates für die D.P.s nach Genf abberufen. Er übernimmt dort in der Abteilung für zwischenkirchliche Hilfe die Fürsorge für die orthodoxen Flüchtlinge in Europa.

P. F. W. Craske, bisher Vertreter des britischen Rates der Kirchen in Deutschland, wurde Bischof von Gibraltar; seine Diözese umfaßt das gesamte Mittelmeer und die Küsten des Schwarzen und des Kaspischen Meeres.

### Neue Bücher

Berggrav, Eivind, *Es sehnen sich die Kirchen*. Erfolge und Hindernisse auf dem Weg zur Einheit. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen (1953), 86 Seiten, kart. 4.80 DM.

Es handelt sich um die deutsche, von Albrecht Schauer und Günther Ruprecht besorgte Ausgabe von fünf an der Universität Oslo gehaltenen Vorlesungen über „Ökumenische Probleme von heute“. Wir dürfen uns über diese Bereicherung der in unserer Sprache vorliegenden ökumenischen Literatur von Herzen freuen. So lebendig und anschaulich möchte man über die zentralen Probleme der ökumenischen Bewegung sprechen oder schreiben können. Aber dazu müßte man Berggrav sein. Er beginnt mit der Bildung der südinischen Kirche als des erregendsten Zeichens einer Wendung in der Geschichte der Christenheit, die auf dem Wege ist, statt ständig neue „Zäune“ zu errichten, die Einheit zu suchen. Ein zweiter Abschnitt handelt von den „nicht-theologischen“ Faktoren bei den Spaltungen in der Kirche, ein dritter von der großen Kluft zwischen den „katholischen“ und „protestantischen“ Kirchen, ein weiterer von der Abendmahlsgemeinschaft und ein letzter von den Möglichkeiten der Einigung. Es geht also in immer größere Tiefe. Man liest das Ganze wie eine aufs äußerste spannende Novelle, und doch wird man in die volle Problematik der ökumenischen Bewegung eingeführt. Man lernt, sie auf dem Hintergrund der sehr konkret geschilderten norwegischen Situation sehen und verstehen, und der deutsche Leser kann nicht anders als sich fragen, welchen Kommentar dazu die Wirklichkeit des deutschen Kirchentums bietet. So hilft das Büchlein weiter. Es sollte viele Leser finden. M.

#### *Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes:*

Dr. Hans-Heinrich Harms, Genf, 17 Route de Malagnou; Prof. D. Reinhold Niebuhr, New York 27, N. Y., 606 West 122nd Street; Prof. Dr. Kristen Ejner Skydsgaard, Kopenhagen, St. Kannikestrade 11; Prof. D. Heinrich Vogel, Berlin-Schlachtensee, Spanische Allee 38; Canon Dr. Theodore O. Wedel, Washington 16, D. C., 3508 Woodley Road.

1952 K 5805 ✓